

12.

Der Liedler.

J. Kenner.

Op. 38.
(1815)

Mässig geschwind.

212. { *p*

Gieb, Schwestern, mir die Harf' her-ab, gieb
mir Bi-ret und Wan-der-stab, kann hier nicht für-der wei-len! Bin ah-nen-
los, bin nur ein Knecht, bin für die ed-le Maid zu schlecht, muss stracks von
hin-nen ei-len.

"Still"

Schwester, bist Gott-lob nun Braut, wirst mor-gen Wil-helm an - - ge-traut, soll mich nichts
 wei-ter hal-ten. Nun küs-se mich, leb, Tru-de, wohl! dies Her-ze, schmerz- und
 lie-be-voll, lass Gott den Herrn be-wal - - - - ten, dies Her-ze,
 schmerz- und lie-be-voll, lass Gott den Herrn be-wal - - - - ten.

fp *decresc.* *pp*

Langsam wehmüthig.

Lied-ler zog durch man - - ches Land, am al - - ten Rhein und Do - - nau -

strand, wohl ü - - ber Berg und Flüs - se. Wie weit er flieht, wo -
 hin er zieht, er trägt den Wurm im Herzen mit, und singt nur Sie, die
 Süsse, und singt nur Sie, die Süsse.
 Und er's nicht länger, nicht län - - ger tra - gen kann, thät
 sich mit Schwert und Pan - zer an, den Tod sich zu er - streiten. Im Tod' ist
 Ruh', im Grab' ist Ruh', das Grab deckt Herz und Wün-sche zu; ein

Schnell.

Sehr langsam.

Schnell.

Grab will er er-rei-ten.

cresc.

Der Tod ihn floh und Ruh' ihn floh!

Zeitmass des Marsches.

Des Her-zogs Banner flattert froh der Hei-math Gruss ent - ge-gen, ent -

ge - gen wallt, ent - ge - gen schallt der Freunde Gruss durch Saat und Wald auf allen Weg und Ste -

gen.

cresc.

Des Her - zogs Banner flat - tert froh der Hei - math Gruss ent -

ge - gen, ent - ge - gen wallt, ent - ge - gen schallt der Freunde Gruss durch Saat und

Wald auf al - len Weg' und Ste - - gen.

Mässig.

Da ward ihm un - term Pan - zer weh!

Recit.

Im Früh - roth glüht der fer - ne Schnee der hei - mischen Ge - bir - ge; ihm

war, als zög's mit Hü - nenkraft da - hin sein Herz, der Brust ent - rafft, als ob's ihn hier erwürge. Da

Etwas langsam.

Ziemlich geschwind.

konnt' er's für-dernicht be - stehn: „Muss mei-ne Hei-math wie-der-sehn, muss Sie noch ein - mal

schau - en!“ die mit der Minne Ro-senhand sein Herz an je-ne Ber-ge band, die herr-li-chen, die

Recit.

blauen! Dawafer Wehr und Waffe weg, sein Rüstzeug weg in's Dorn-geheg; die

Plausch

lie-der-reichen Sai-ten, die Har-fe nur, der Süßen Ruhm, sein Kla - ge-psalm, sein Hei-lig-thum,

Plausch

Mässig.

soll ihn zu-rück be - glei-ten. Und als der Win-ter trat in's Land, der

Mässig.

Frost im Lauf die Strö-me band, be - trat er sei - ne Ber - - ge; da lag's, ein Lei-chen-

Mässig.

tuch von Eis, lag's vorn und neben tod-ten-weiss, wie tausend Hü-nen - sär-ge! lag's un-ter ihm, sein'

Mut-ter-thal, das gräf-lich Schloss im A-bendstrahl, wo Mil-la drin ge - borgen.

Recit.

Glick auf! der Alpe Pilgerruh'winktheute Ruh dir Ärmster zu; zur Fe-ste, Liedler, morgen! Ich

Bewegt.

hab' nicht Rast, ich hab' nicht Ruh', muss heu - te noch der Fe - - - ste

zu, wo Mil - la drin - ge - bor - - gen.

„Bist starr, bist blass!“ Bin to - - dten - krank,

Geschwinder werdend.

Wie oben.

heut' ist noch mein! heut' ist noch mein! todt, Gott sei Dank, todt findt mich

wohl der Mor-gen.

Geschwinder. Horch Maul - ge-trab, horch

Schel - len-klang! vom Schloss her - -

ab der Alp ent - - lang zog's un - - ter

Fa - - ekel - hel - le.

Recit.

Seh

Ein Rit-ter führt ihm ange-traut, führt Mil-la heim als sei-ne Braut. Bist
langsam.

Liedler schon zur Stel - le! Der Lied - - ler schaut, und sank in
sich, und sank in sich. Da bricht und schnau - bet

wü-thig-lich ein Wahr - wolf durchs Ge - - he - ge, die Mau - le fliehn, kein
Saum sie zwingt, der Sche - - - ecke stürzt. Weh, weh!

Mil - - - la sinkt ohn - mäch - - tig hin am

Recit.

We - ge. Da riss er sich, ein Blitz, em-por, zum

Im Zeitmass.

Hort der Heiss-geminnten vor, hoch auf des Un-thiers Na-cken schwang er sein

theu - - res Har - fen-spiel, dass es zer-split - - tert nie - der-fiel, und

Recit.

Nick und Ra-chen kna - cken. Und wenn er stark wie Simson

Im wär' er-schöpf't mag er und son-der Wehr den Grim-men nicht be - ste-hen,- vom

Zeitmass.

Bu - - - sen, vom zer-fleisch-ten Arm quillt's Herz - - - blut

nie - der, lie - be - warm; schier denkt er zu ver -
 ge - - - hen.
cresc.
 Ein Blick auf Sie! und al-le Kraft mit ein - mal er zu -
 sam - menrafft, die noch ver - bor - - gen schliefe!
 Ringt um den Wahr - - wolf Arm und Hand, und stürzt sich von der
 Fel - sen - wand mit ihm in schwin - - dle Tiefe. Fahr'
lange Pause.

Wie oben.

Lied - ler.fahr' auf e - - - wig wohl! dein Her - ze schmerz- und lie - - be -

voll hat Ruh im Grab ge - fun - den! das Grab ist al - ler, ist

al - - ler Pil - ger Ruh', das Grab deckt Herz und Wünsche zu. macht al - - les Leids ge -

sun - den. Fahr' Lied - - ler wohl, auf e - - - wig wohl, dein

Her - ze schmerz- und lie - be-voll hat Ruh im Grab ge-funden, hat Ruh im Grab ge -

fun - den.